

**Niederschrift Nummer UBV/11/029**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>
<b>Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr</b>	13.11.2018

<b>Sitzungsort</b>	<b>Sitzungsdauer</b>
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 18:15 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender: Marco Morten Pufke

Schriefführer: Tim-Felix Heusner

Teilnehmer Funktion

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Herr Dirk Haverkamp	ordentl. Mitglied
Herr Dieter Kress	ordentl. Mitglied
Herr Klaus Kuhlmann	ordentl. Mitglied
Herr Hartmut Ramin	ordentl. Mitglied
Herr Uwe Reichelt	stv. Vorsitzender
Herr Wolfgang Scholz	ordentl. Mitglied
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied
Frau Monika Wernau	ordentl. Mitglied

**Christlich Demokratische Union**

Herr Karl-Otto Goerdts	ordentl. Mitglied
Herr Gerd Miller	ordentl. Mitglied
Herr Marco Morten Pufke	Vorsitzender
Herr Martin Strunk	ordentl. Mitglied

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Thomas Grziwotz	ordentl. Mitglied
Herrn Rolf Humbach	ordentl. Mitglied

**BergAUF**

Frau Claudia Thylmann	ordentl. Mitglied
-----------------------	-------------------

**Entschuldigt fehlen**

Herr Hüseyin Gürbüz	sachk. Bürger
Herr Alexander Homann	stv. Mitglied
Frau Simone Leuthold-Haverkamp	stv. Mitglied
Herr Andre Rocholl	ordentl. Mitglied
Frau Manuela Veit	ordentl. Mitglied

**Polizei**

Frau Sonja Wundrock
---------------------

**Von der Verwaltung nehmen teil**

Herr Ralf-Dieter Brauner	Amtsleiter
Herr Thomas Reichling	Amtsleiter
Herr Tim-Felix Heusner	Amtsleiter, zugleich Schriftführer

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1	Energiebericht 2018	11/1349
2	Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung von Brandverhütungsschauen und brandschutztechnischen Leistungen in der Stadt Bergkamen	11/1362
3	Konzept zur Weiterentwicklung des Regionalen Radwegenetzes für die Metropole Ruhr; hier: Begründung und Vorstellung des Konzeptes	11/1356
4	Verkehrssituation auf dem Westenhellweg; hier: Maßnahmen zur sicheren Verkehrsführung	11/1366
5	Einwohnerfragestunde	
6	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

**Öffentlicher Teil:**

**Tagesordnungspunkt 1:**

**Energiebericht 2018**

**Vorlage: 11/1349**

Herr Brauner fasst den Energiebericht 2018 mit seinen wichtigsten Maßnahmen und damit verbundenen energetischen Auswirkungen zusammen. Beispielhaft seien genannt:

- Die Anzahl der PV-Anlagen im Stadtgebiet stieg von 682 im Jahr 2016 auf 714 im Jahr 2017.
- Die CO<sub>2</sub>-Einsparung belief sich in 2017 auf 118 Tonnen im Vergleich zu 105 Tonnen in 2016. Insgesamt konnten seit 2006 circa 1.173 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.
- Durch die Umrüstung auf LED-Technik im Rathaus ergäbe sich eine Einsparung von circa 11.400 Euro/a.

*Nach Recherche der Immobilienwirtschaft seien die hinterfragten Ausreißer bei den Wasserverbräuchen verschiedener Objekte in der Regel auf Undichtigkeiten im*

*Leitungssystem bzw. Wasserrohrbrüche zurückzuführen. Das Ausmaß des jeweiligen Schadens sei unter anderem davon abhängig, wie umgehend dieser entdeckt werde. Im Bericht wird daraufhin gewiesen, dass aufgrund des Alters vieler städtischer Gebäude und ihrer Leitungssysteme zukünftig mit einer Zunahme der Wasserrohrbrüche zu rechnen sein dürfte.*

*Die erhöhten Heizenergiekosten des Feuerwehrgerätehauses in Rünthe seien darauf zurückzuführen, dass das Gebäude neu errichtet wurde. Zum einen sei das neue Gebäude deutlich größer als der Vorgängerbau, so dass eine entsprechend größere Fläche bzw. ein höheres Volumen zu beheizen seien. Strom- und Wasserverbräuche seien äquivalent gestiegen. Zum anderen müsse berücksichtigt werden, dass es stets eine Anlaufphase gäbe, bis neue Systeme mit dem höchsten Wirkungsgrad eingestellt seien.*

*Auf Nachfrage bei den Gemeinschaftsstadtwerken (GSW) handele es sich bei den 32 neuen Photovoltaikanlagen um so genannte Selbstnutzer-Anlagen, d. h. der produzierte Strom werde nicht in das öffentliche Netz eingespeist, sondern direkt genutzt. Darüber hinaus werde die Menge der Einspeisung nicht allein durch die Anzahl der Photovoltaikanlagen bestimmt, sondern hauptsächlich durch die jährliche Sonneneinstrahlung.*

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage Drucksache-Nr.: 11/1349 zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 2:****Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung von Brandverhütungsschauen und brandschutztechnischen Leistungen in der Stadt Bergkamen****Vorlage: 11/1362**

Herr Heusner erläutert auf Nachfrage folgende Punkte:

- Die derzeit gültige Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandschau und brandschutztechnische Leistungen in der Stadt Bergkamen datiert vom 19.02.2001. Zu diesem Tag wurde die noch geltende Gebühr berechnet.
- Die Höhe der Gebühren für eine Brandverhütungsschau soll sich künftig nach § 3 Abs. 2 der Satzung berechnen. Beispielhaft seien genannt:
  - 0-15 Minuten = 15,00 Euro
  - 15-29 Minuten = 15,00 Euro + 7,50 Euro
  - 30 Minuten = 15,00 Euro + 15,00 Euro
  - 31-44 Minuten = 15,00 Euro + 15,00 Euro + 7,50 Euro.
- Zwischen einer hier benannten Brandverhütungsschau nach BHKG und einer Wiederkehrenden Prüfung nach PrüfVO NRW bestehen allein bei der Art und Anzahl der prüfenden Teilnehmer Unterschiede. Wird eine Brandverhütungsschau ausschließlich durch den Brandschutztechniker der Stadt Bergkamen (Feuerwehrmann mit Zusatzqualifikation) durchgeführt, begeben bei einer Wiederkehrenden Prüfung neben dem Brandschutztechniker auch die Brandschutzdienststelle des Kreises Unna und Mitarbeiter der Bauaufsicht die jeweiligen Betriebe. In der externen Wahrnehmung wird diese letztgenannte Überwachung häufig fälschlicherweise als Brandschau bezeichnet.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die der Vorlage als Anlage 1 beigefügte „Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung von Brandverhütungsschauen und brandschutztechnischen Leistungen in der Stadt Bergkamen“.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt  
Ja 14 Enthaltung 1

**Tagesordnungspunkt 3:****Konzept zur Weiterentwicklung des Regionalen Radwegenetzes für die Metropole Ruhr;****hier: Begründung und Vorstellung des Konzeptes****Vorlage: 11/1356**

Bisher konzentrierte sich das Konzept des RVR hinsichtlich des Radwegenetzes vorrangig auf die Freizeitverkehre. Mit dem hier fortzuschreibenden Konzept solle künftig ein weiterer Fokus auf die Alltagsverkehre gelegt werden. Hierbei wurden zunächst zur Optimierung von Fahrstrecken und Fahrzeiten die sich nächstgelegenen Stadtzentren verbunden, um in einem zweiten Schritt diese Wege an die Gegebenheiten vor Ort anzupassen. Der Ausbau dieses Radwegenetzes werde jedoch weder vom RVR durchgeführt noch bezahlt, sondern von den jeweiligen Straßenbaulastträgern. Daher handele es sich bei der Umsetzung des Konzeptes auch nicht um eine Verpflichtung, sondern diene der Priorisierung von Maßnahmen.

Das Zukunftskonzept für die regionalen Alltagsradverkehre sei grundsätzlich zu unterstützen. Zugleich solle aber auf die zwei Netzergänzungen „Kuhbachweg“ und „Betriebsweg an der südlichen Seite des Datteln-Hamm-Kanals“ hingewirkt werden.

Die positiven Ansätze des überregionalen Konzeptes sollten auch bei den Planungen innerhalb der Stadt Bergkamen berücksichtigt werden, u.a. bei künftigen Anbindungen der Wasserstadt an die jeweiligen Ortsteile oder bei der Materialwahl (Asphalt statt wassergebundener Decke). Zudem solle bei einer Ausführung der geplanten L821n auf die Ausgestaltung eines begleitenden Radwegs besonderes Augenmerk gelegt werden (Hinweis: geplant ist durch Straßen.NRW ein kombinierter Fuß- und Radweg nördlich entlang der L654 von der Einmündung „Zum Oberdorf“ bis zum Knoten L654/L664 Lünener Straße/Goekenheide; die L821n selbst erhält keinen begleitenden Radweg).

**Beschluss:**

Das vom Regionalverband Ruhr (RVR) erarbeitete Zukunftskonzept für den regionalen Alltagsradverkehr in der Metropole Ruhr wird von der Stadt Bergkamen als Bedarfsplan für den Regionalen Radverkehr unterstützt.

Die Stadt Bergkamen bittet den Regionalverband Ruhr in dem Bedarfsplan für den regionalen Radverkehr die Stellungnahme der Stadt Bergkamen zu berücksichtigen.

Der Regionalverband Ruhr (RVR) wird gebeten, mit den dafür zuständigen Ministerien auf Landes- und Bundesebene die Weiterentwicklung und Umsetzung des Bedarfsplans für den Regionalen Radverkehr voranzutreiben.

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Regionalverband Ruhr diesen Beschluss zu übermitteln.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt**

**Tagesordnungspunkt 4:**

**Verkehrssituation auf dem Westenhellweg;  
hier: Maßnahmen zur sicheren Verkehrsführung  
Vorlage: 11/1366**

Nachdem Straßen.NRW am Westenhellweg den Netzlückenschluss als kombinierten Geh- und Radweg in 2018 kurzfristig ausgeführt hat, stellte sich die Verkehrssicherheit in diesem Bereich als gesteigert gefährdet dar. In einem gemeinsamen Abstimmungstermin mit der Polizeibehörde, Straßen.NRW, der Straßenmeisterei Unna und der Stadt Bergkamen am 08.10.2018 wurden u.a. folgende straßenverkehrsrechtlichen Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit vereinbart:

- Tempo 70 und zusätzliche Überholverbote im Einmündungsbereich der Nördlichen Lippestraße bis zum Tempo-70-Bereich am Kraftwerk Heil
- Verbesserung der Sichtdreiecke durch Rückschnitt des straßenbegleitenden Bewuchses
- Stop-Beschilderung bei der Einfahrt auf den Westenhellweg aus der Nördlichen Lippestraße samt zurückversetztem Haltebalken
- Freigabe des Fuß- und Radwegs für einspurige Fahrräder mit Hilfsmotor (mit einer Geschwindigkeit von weniger als 25 km/h, also auch Mofa)

Als Straßenbaulastträger ist Straßen.NRW für die Freihaltung der Sichtdreiecke zuständig. Hinweise auf mögliche Beeinträchtigungen durch erneut entstehenden Bewuchs sollten dort gegeben werden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und stimmt den verkehrsrechtlichen Anordnungen der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Bergkamen zu.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**Tagesordnungspunkt 5:****Einwohnerfragestunde**

Das Wort wird nicht gewünscht.

**Tagesordnungspunkt 6:****Anfragen und Mitteilungen**

Herr Kuhlmann weist auf einen aktuellen Wasserrohrbruch und das damit verbundene Verkehrsprobleme im Bereich der Baustelle Lippebrücke hin. Erkenntnisse aus dieser Situation und mögliche Optimierungspotenziale sollten in die Planungen der Verkehrsführung während der geplanten Brückensperrung einfließen.

Marco Morten Pufke  
Vorsitzender

Tim-Felix Heusner  
Schriftführer